

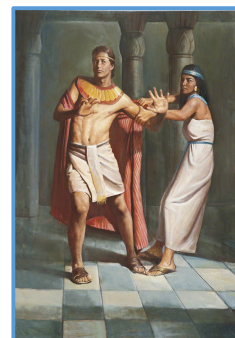
Wort der Woche



26.03.2023

Verlangen nach was?

Vielleicht hat jemand schon den Film Josef, König der Träume gesehen. Hier wird die alttestamentliche Geschichte über Josef, den Sohn Jakobs, geschildert. Er wurde von seinen Brüdern verkauft und erlebt eine Zeit der Sklaverei in Ägypten. In einer Szene sehen wir, wie er in Versuchung gerät, Ehebruch zu begehen. Er, der treu seinem Herrn und Gott war, weigerte sich und so landete er im Gefängnis – nachzulesen in Genesis, Kapitel 39. Diese Erzählung bildet ein gutes Beispiel für den fünften Teil der Serie in der Fastenzeit über die Hauptsünden: **Unkeuschheit oder Wollust**.



Aber worum geht es bei dieser Sünde? Nach dem Katechismus der Katholischen Kirche (KKK) ist Wollust *ein unregelmäßiger Genuss der geschlechtlichen Lust oder ein ungeordnetes Verlangen nach ihr. Die Geschlechtslust ist dann ungeordnet, wenn sie um ihrer selbst willen angestrebt und dabei von ihrer inneren Hinordnung auf Weitergabe des Lebens und auf liebende Vereinigung losgelöst wird.* Wichtig ist zu verstehen, dass sexuelles Verlangen an sich gut ist, da es von Gott selbst geschaffen ist. Aber es wurde gedacht, um von zwei Prinzipien beherrscht zu werden: Ehrfurcht gegenüber sich selbst und der anderen Person und der Heiligkeit Gottes, der das Leben schafft. Dieses Verlangen wird zur Wollust, wenn diese beiden fehlen. Die Tugend der Keuschheit hilft uns in diesem Bereich. Keuschheit ist nicht eine Sache, die nur Kleriker oder geweihte Personen betrifft, sondern ist als Berufung für alle Getauften gedacht, sogar in der Ehe (Zeiten der Enthaltsamkeit). Nach dem (KKK) *ist sie die geglückte Integration der Geschlechtlichkeit in die Person und folglich die innere Einheit des Menschen in seinem leiblichen und geistigen Sein.* Die Geschichte von Josef endet nicht im Gefängnis, sondern Gott belohnt seine Reinheit des Herzens und schenkt ihm die wahre Freiheit. Möge uns Gott in dieser Zeit helfen, die Unversehrtheit des Geistes und Herzens zu bewahren.

Gottes Segen! Kaplan Leandro

